

Ratten können auch an Tollwut leiden, die über einen Biss auf den Menschen übertragen wird. Treiben Sie Ratten nicht in die Enge, da die verängstigten Tiere zu Verzweiflungsangriffen neigen. Werden Sie gebissen, gehen Sie umgehend zum Arzt. Gegen Tollwut gibt es eine sichere und wirksame Impfung.

Bei einem Rattenbefall auf Ihrem Privatgrundstück ziehen Sie am besten eine Fachfirma zur Bekämpfung hinzu. Diese finden Sie in den Gelben Seiten unter dem Begriff „Schädlingsbekämpfung“.



Die Stadtentwässerung Schorndorf ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, bewusst und verantwortungsvoll Nahrungsmittelabfälle zu entsorgen. Beachten Sie die vorgenannten Hinweise und Tipps und helfen Sie mit, den Rattenbestand zu dezimieren. Wenn die Tiere kein Futter und auch keinen Unterschlupf finden, hindert sie dies auch an der Fortpflanzung.

Falls Sie noch Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich an die Stadtentwässerung Schorndorf.

Stadtentwässerung Schorndorf (SES)

Joh.-Phil.-Palm-Straße 10
73614 Schorndorf
Telefon 07181 602-702
Telefax 07181 602-713

www.stadtentwaesserung-schorndorf.de



Ratten

Unerwünschte Gäste in der Stadt

Vorbeugen ist besser
als bekämpfen

**Heimat
guter Ideen.**

Sind Ratten ein Gesundheitsrisiko?

Seit Menschen in Siedlungen zusammenwohnen, halten sich in ihrer Umgebung auch Ratten auf. Mit verbesserten hygienischen Verhältnissen zogen sich die Ratten in die Kanalisation zurück und nutzen das Kanalsystem auch, um an das oberirdische mancherorts reichlich vorhandene Nahrungsangebot zu gelangen.

Die Ratte ist ein Allesfresser. Auf Nahrungssuche zum Beispiel in Abwasserkanälen, in Mülltonnen, auf Komposthaufen und in Stallungen kann sie eventuell vorhandene Krankheitskeime aufnehmen und verbreiten. Sie ist ein Überträger verschiedener Krankheiten.

Die Stadt bekämpft Ratten präventiv

Die Stadtentwässerung Schorndorf lässt regelmäßig präventiv von einer Fachfirma Fraßköder im Schorndorfer Kanalsystem auslegen. Der Wirkstoff im Köder beeinflusst die Blutgerinnung, so dass die Ratten einige Tage nach der Aufnahme schmerzlos verenden. Eine völlige Dezimierung des Bestands ist aber dadurch nicht möglich.



Wenn Sie nachfolgende Hinweise beachten, schützen Sie sich vor einer Gesundheitsgefährdung durch Ratten. Des Weiteren können Sie mithelfen, das Rattenaufkommen in Ihrer Umgebung zu reduzieren.

Nahrungsangebot reduzieren!

- Keine Speisereste in die Toilette! Über die Kanalisation können dadurch Ratten angelockt werden.
- Keine Essensreste offen in den Hausmüll! Müllbehälter schließen und Müllsäcke nicht neben den Tonnen lagern.
- Keine Speisereste zum Kompostieren!
- Gelbe und braune Tonne bis zum Abholtermin geschlossen halten. Stellen Sie die Tonnen erst kurz vor der Abholung auf die Straße.
- Beachten Sie das Fütterungsverbot wild lebender Tiere wie Tauben, Enten und Schwäne! Von der Fütterung profitieren auch die Ratten.
- Keine Abfälle in den Grünanlagen liegen lassen!

Keinen Unterschlupf bieten!

- Sträucher, Hecken, Büsche, Bodendecker und Kletterpflanzen im Garten kurz halten bzw. auslichten.
- Offene Stellen jeder Art am Gebäude verschließen bzw. geschlossen halten (etwa Öffnungen zur Lüftung in Erdbodennähe mit engmaschigen Gittern o. Ä. versehen, damit die Ratten nicht ins Gebäude gelangen). Ratten können auch über Schächte, Fall- und Abwasserrohre in die Häuser gelangen (Rückstauklappen können hier Abhilfe schaffen).